



Pressemitteilung

(zur sofortigen Veröffentlichung freigegeben – Oberrot im September 2004)

KLENK HOLZ AG bei Olympiade in Athen erfolgreich

Nicht nur die deutschen Sportler, auch die KLENK HOLZ AG, Oberrot, war bei den Olympischen Spiele in Athen erfolgreich vertreten. Das Unternehmen hat 2.000 Kubikmeter Balkenschichtholz für den Bau des Olympischen Reitzentrums geliefert. Mit dem getrockneten und gehobelten Holz aus Märkischer Kiefer wurden die Wand- und Deckenbereiche der insgesamt 18 Gebäude und Stallanlagen konstruiert. Zudem wurde die gesamte Dachschalung geliefert. Die Leistungsfähigkeit von KLENK hat mit dazu beigetragen, die Anlagen im knappen Zeitplan zu errichten.

Die von KLENK gelieferten Hölzer tragen, wie alle Produkte des Unternehmens, das Pan-Europäische Umweltsiegel (PEFC). KLENK widerlegt damit die Behauptung von Greenpeace, dass beim Bau der Olympia-Gebäude ausschließlich Holz ohne „Öko-Siegel“ verarbeitet worden sei.

Das Reitzentrum von Markopoulo ist ein musterhaftes Beispiel für architektonisch gelungene Holzbauweise auf hohem Niveau. Die traditionsbewussten Griechen haben sich dabei für die Kiefer als Holzart entschieden. Die Kiefer war ehemals im Mittelmeerraum weit verbreitet. Mit ihrer warmen Farbgebung und hervorragenden konstruktiven Eigenschaften ist sie die ideale Holzart für technisch anspruchsvollen Holzbau.

Damit können nicht nur die deutschen Reiter mit Stolz und Erfolg auf die Spiele im Mutterland der Olympiade zurückblicken, sondern auch die KLENK HOLZ AG als größtes deutsches Säge- und Holzbearbeitungsunternehmen. Über die Olympiade hinaus können sich die Reitsportler an einer imposanten Anlage aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz erfreuen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Klaus Böltz (Tel.: 07977 72-312, klaus.boeltz@klenk.de)